

## Münster, Andreas-Hofer-Straße

Casa Mauritz und Altenzentrum Klarastift - Eine gelungene Symbiose

### Besondere Anerkennung

<p>Bauherr und Eigentümer Entwurf und Planung (Casa Mauritz) Statik Haustechnik</p>	<p>Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH, Münster</p> <p>Ingenieurbüro Tönnemann, Münster Ingenieurbüro Hutmacher, Münster</p>
<p>Bauherr und Eigentümer (Altenzentrum Klarastift) Projektverantwortlicher</p> <p>Entwurf und Planung Statik und Bauphysik Haustechnik Freiraumplanung</p>	<p>Stiftung Magdalenenhospital, Münster</p> <p>Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH, Münster Prof. Dipl. Architekt C. Lorenzen, Kopenhagen Nees + Otten, Münster Plancad, Nottuln Schupp + Thiel, Münster</p>

#### Casa Mauritz

Anzahl der Wohnungen:	16
Wohn-Nutzfläche insg.:	706 m <sup>2</sup>
Geschossflächenzahl:	1,37
Grundstücksgröße:	690 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	972.000 Euro
Baukosten brutto:	1.377 Euro/m <sup>2</sup>
Jahr der Fertigstellung:	2006

#### Altenzentrum Klarastift

Anzahl der Wohnungen:	21
Wohnfläche insg.:	1.303 m <sup>2</sup>
Geschossflächenzahl:	1,125
Grundstücksgröße:	1.600 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	1,65 Mio Euro
Baukosten brutto:	1.256 Euro/m <sup>2</sup>
Jahr der Fertigstellung:	2004



Haus 74 - Altenzentrum Klarastift



Casa Mauritz

### Das Votum der Jury

Das Bemühen, alten Menschen eine geeignete Wohnung zu bieten, wird sehr begrüßt. Dass die Wohn+Stadtbau GmbH Münster als Bauherrin neben dem Neubau mit 21 altengerechten Wohnungen zur Ergänzung und differenzierten Betreuung demenzkranker Menschen ein eigenes Gebäude mit zusätzlich 16 Wohnplätzen geschaffen hat, verdient besondere Anerkennung. Deshalb werden diese beiden Wohnbauprojekte als eine sich ergänzende Maßnahme gesehen und bewertet.

Die beiden Gebäude haben eigene Architektursprachen und nehmen in ihrer Organisation und Grundrissgestaltung die Bedürfnisse und Erfordernisse des besonderen Personenkreises auf.

Die Wohnplätze der Demenzkranken gruppieren sich um große Gemeinschaftsflächen, die dem Kontaktbedürfnis und dem Bewegungsdrang dieser Menschen entgegen kommen und gleichzeitig die Pflege erleichtern. Das Energiekonzept ermöglicht einen niedrigen Verbrauch.

Die altengerechten Wohnungen sind barrierefrei über Aufzug und Laubengang erschlossen und bieten mit großzügigen Terrassen, Loggien oder Dachterrassen sehr gut nutzbare Freibereiche.

Die angenehm zurückhaltende Architektur fügt sich sehr gut in den Garten mit der starken Baumkulisse ein.